

DER BAUMEISTER

HERAUSGEBER: PROF. Dr.-ING. e. h.
HERMANN JANSEN, Arch., BERLIN,
: : : : und STADTBAUAMTMANN : : : :
S. LANGENBERGER, Arch., MÜNCHEN

MONATSHEFTE
FÜR ARCHITEKTUR
UND BAUPRAXIS

VERLAG UNDEXPEDITION:
GEORG D. W. CALLWEY
MÜNCHEN, FINKENSTRASSE 2, UND
BERLIN W. 57, KURFÜRSTENSTRASSE 8

ALLE ZUSENDUNGEN AN DEN VERLAG VON GEORG D. W. CALLWEY IN MÜNCHEN FINKENSTRASSE 2

XXI. JAHRGANG

NOVEMBER 1923

HEFT 11

INHALT: Hauptblatt: Das neue Rathaus in Plauen i.V. Arch. Stadtbaurat M. Goette - Plauen i.V. □
Beilage: Bücherbesprechungen — Offene Preisausschreiben — Verschiedenes. [Reimann]
Tafeln: 57/58: Das neue Rathaus in Plauen i.V. Arch. Stadtbaurat Goette - Plauen i.V. — 59/61: Heidemuseum in Wilsede. Aufgen. von F.]

Das neue Rathaus in Plauen i.Vogtl.

Arch. Stadtbaurat Goette in Plauen i.Vogtland.

(Fortsetzung und Schluss)



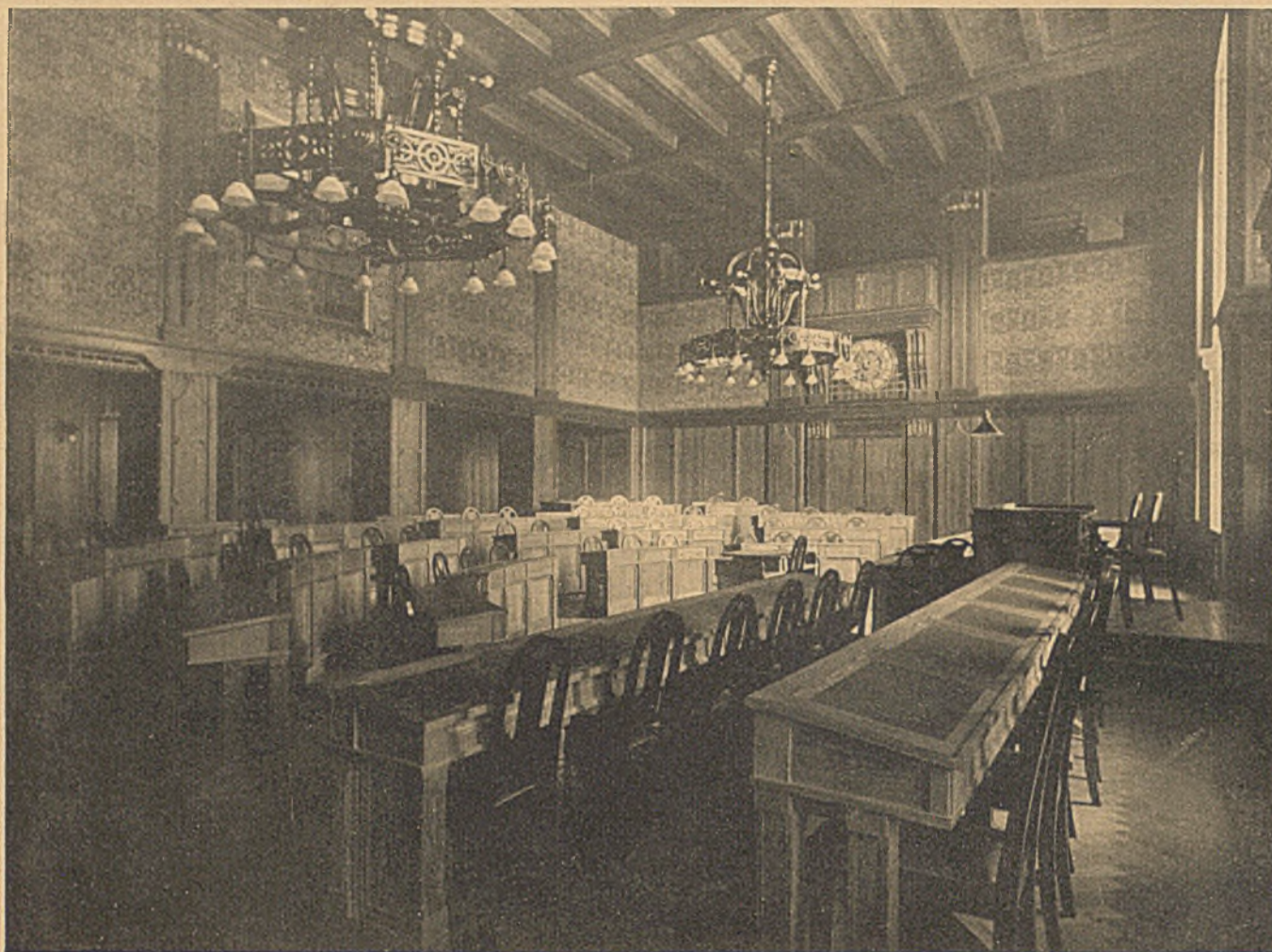
Altes Rathaus — Ansicht gegen den Altmarkt

Der obere Teil der Wände, von den hölzernen Pfeilern (drei übereinander deckenden Brettern mit Randleiste) geteilt, ist mit Stoff bespannt, der ein mehrfarbiges Muster in Blau, Gelb und Schwarz mit Gold aufweist. Eine einfache Balkendecke auf Unterzügen trägt zur charakteristischen Note des Raumes wesentlich bei. Die Holzteile der Wände und der Decke, sowie die Tische sind grau gebeizt und lassen die Maserung des ausgesuchten Holzes erkennen. Die Stühle und die beiden Kronleuchter sind aus Hartholz hergestellt und schwarz poliert. Einen besonderen Schmuck hat der Raum noch durch eine Uhr mit farbig keramischem Zifferblatt erhalten. Die Raumhöhe wurde entsprechend der Grundfläche bemessen. Der Stadtverordneten-Sitzungssaal reicht zwei Geschosse hindurch, wogegen der angrenzende Rats-Sitzungssaal eine Höhe von reichlich 5 Metern erhielt. In Letztgenanntem ist dunkel gebeiztes Kiefernholz vorherrschend. Bei den Architektur- und ornamentalen Zierformen ist ein Anklang an altgermanische Vorbilder gesucht, jedoch jedwede Nachahmung solcher vermieden worden. In den obersten Pfeilerendigungen erblickt man den Raben des Odin, den Ziegenbock der Fricka

und den Pferdekopf des Thor, daneben Drachenköpfe in charakteristischen Holzschnittformen. Der Kronleuchter ist auch hier aus braungebeiztem Eichenholz mit schwarzpolierten Einlagen hergestellt.

Ein wesentlich anderes Bild zeigt der auf der dem Stadtverordneten-Sitzungssaal gegenüberliegenden Seite vorhandene Versammlungs- und Erfrischungs-Raum. Sockel, Pfeiler und Gesims aus weisslackiertem Holz mit schwarzen Einlagen teilen die mit rotem Stoff bespannten Wände. Darüber spannt sich ein eigenartig gestaltetes Klostergewölbe, dessen besondere Form in den gegebenen Konstruktionslinien der oberhalb angeordneten Tribünen begründet ist.

Die übrigen Räume haben eine der Zwecksbestimmung entsprechend verschiedenartige Behandlung erfahren, wobei die Farbe besonders bevorzugt wurde. Eine reizvolle Raumwirkung macht sich besonders in den Ratskellerräumen geltend. Der teilweise Zusammenhang derselben hinderte nicht, jeden Raum auf eine eigenartige Note zu stimmen. Von einer geräumigen Kleiderablage gelangt man zunächst in die Kaffee- und Weinwirtschafts-Räume. Der Kaffeeraum mit unmittel-



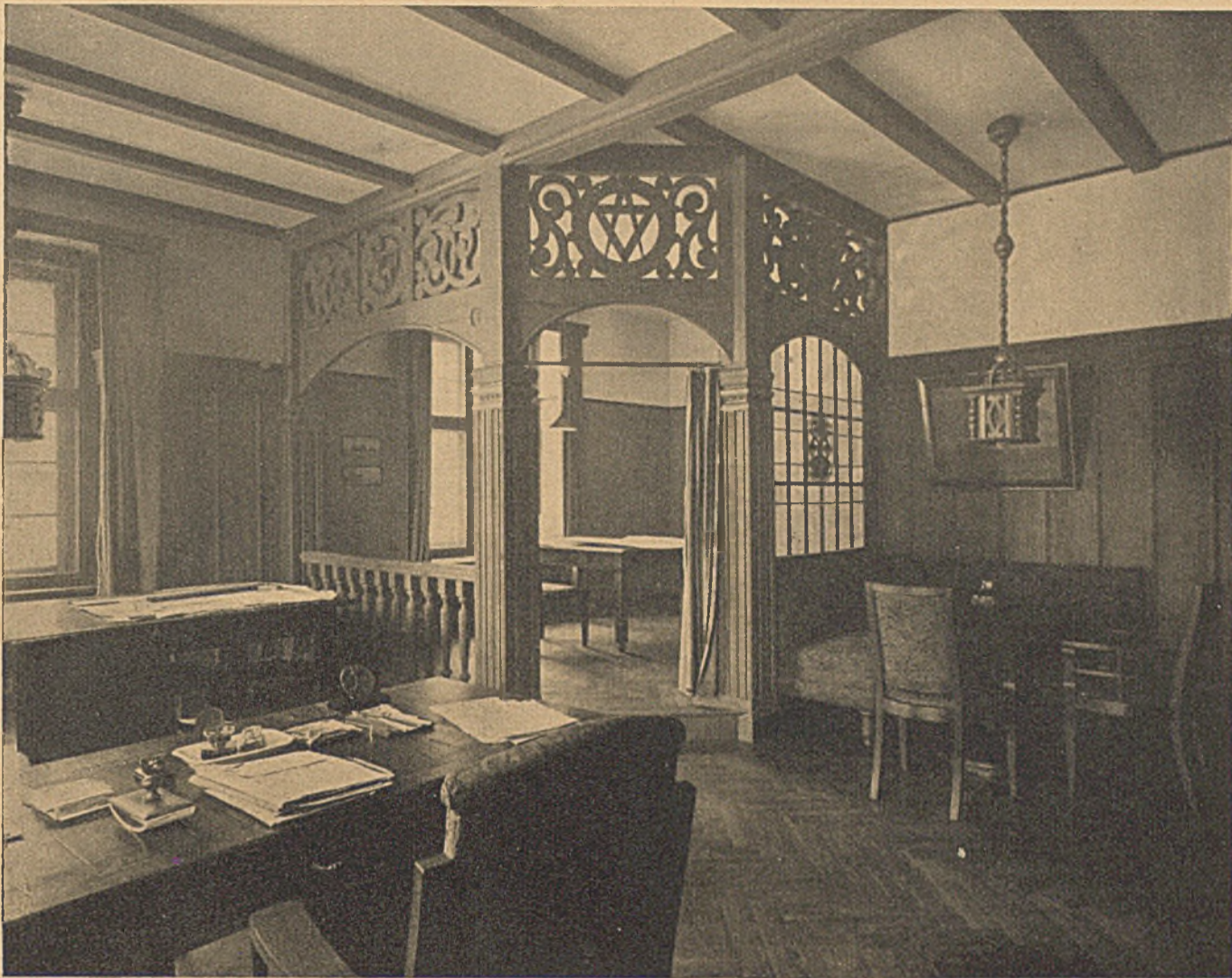
Stadtvorordneten-Sitzungssaal

barer Tagesbeleuchtung ist auf drei Seiten mit poliertem Kirschbaumholz mit schwarzpolierten Einlagen bekleidet. An der andern Seite verbindet eine Oeffnung zwischen Pfeilern mit dem nächsten Raum. Die Pfeiler an der Verbindungsöffnung sind über den Marmorsockeln mit palisanderfarbig

gebeizten Leisten gefasst und tapeziert. Den Raum deckt ein blaues Tonnengewölbe mit Rosengewinden in Schwarz und Mattgelb. — Der zweite Raum hat eine helle Stuckdecke erhalten und lässt an den Wänden die Uebnahme des Pfeilermotives vom ersten Raum erkennen. Im dritten Raum sind



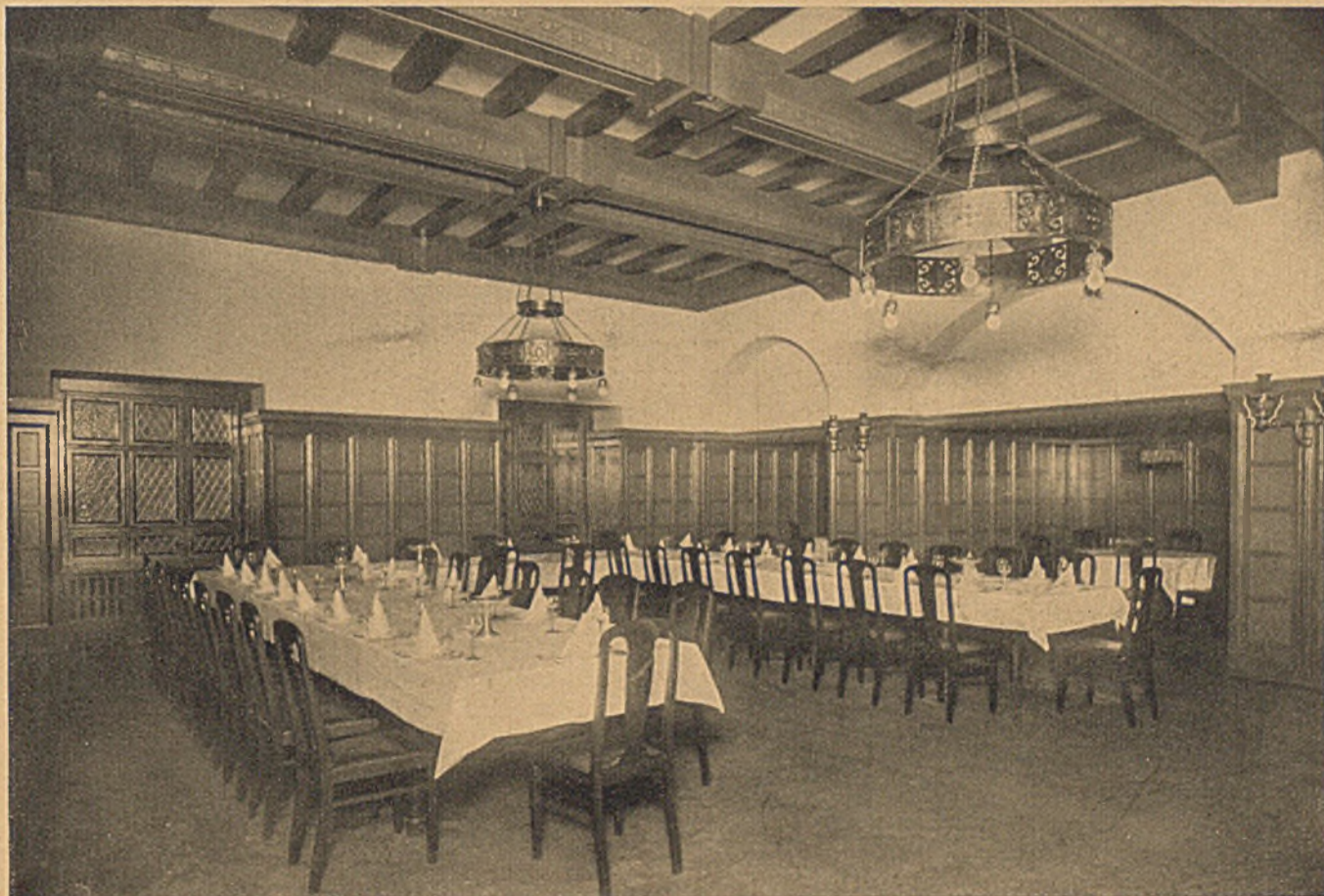
Zimmer des 2. Bürgermeisters



Zimmer des Stadtbaurats

die Pfeiler ähnlich, jedoch im Detail anders gestaltet. Die Eigenart dieses Raumes ergibt sich hauptsächlich aus dem lebhaft grün gefärbten Deckengewölbe mit weissem Spiegel. Der vierte kleinere Raum, sog. Kränzlzimmer, ist für einen kleinen geschlossenen Gesellschaftskreis bestimmt. Vor dem

Weinwirtschaftsraum fällt der Blick rechts in einen massiv überwölbten Raum, der um einige Stufen vertieft unter dem Haupteingang liegt. Obgleich neuzeitlich durchgebildet, erinnert er an die Art eines mittelalterlichen Refektoriums. Links betritt man einen dreischiffigen Saal. Das tief herab-



Ratskeller — Grosses Gesellschaftszimmer (Stadtverordneten-Trinkstube) — (Photogr. Dr. Trenkler & Co. · Leipzig-Stö.)



Ratskeller-Nebenzimmer (Photogr. Dr. Trenkler & Co. - Leipzig-St.)

reichende Deckengewölbe mit vergoldeten Rippen und mit Weinlaub besäumten dunkelblauem Grunde wird durch ein braungebeiztes Eichenholzpaneel begrenzt. Ueber den Gewölbepfeilern angeordnete figürliche Darstellungen deuten auf die vier Jahreszeiten in Beziehung zum Weinbau hin.

Getrennt von diesen Räumen und event. von der Strasse zugänglich sind hier auch noch zwei Gesellschaftsräume vorhanden. In dem grösseren — zugleich Stadtverordneten-Trinkzimmer — haben die Wände eine hohe Holzvertäfelung mit roten und gelben Feldern, der obere Teil der Wände einen

blauen Anstrich erhalten. Die auf schweren Unterzügen ruhende Decke ist wie die Wandvertäfelung farbig behandelt. Der nebenan befindliche, als Ratstrinkzimmer benannte Raum lässt eine weniger lebhaftere Farbengebung erkennen. Dunkles Holz, grüne Wände, Holzbalkendecke mit Putzfeldern.

Alles in Allem stellt der Bau eine beachtenswerte Leistung des heimischen Handwerks dar.

Als künstlerische Mitarbeiter sind besonders zu nennen: Prof. K. Gross und Prof. Werner-Dresden und Frau Lina Simcik-Gera (Modelle zu den Bildhauerarbeiten), Prof. Jos. Goller, Karl



Nordostecke



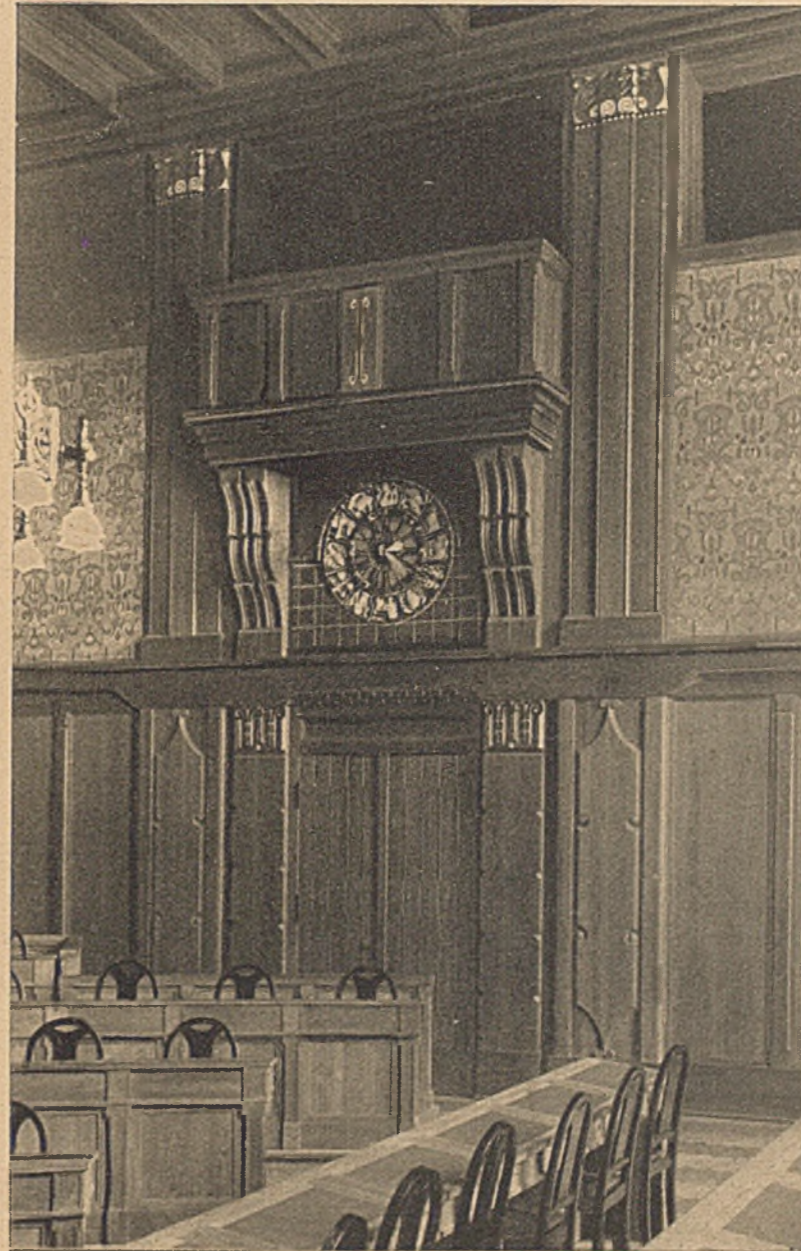
Halle im Erdgeschoss

Schulz und Prof. Paul Rössler-Dresden (Entwürfe für Buntverglasungen), Frä. Wanda Bibrowicz-Pillnitz (Gobelin), Plauener Industrierwerke (Smyrnatteppich), Friese & Lange-Plauen (Buntverglasungen) u. a. m.

RATHAUS IN PLAUEN



HAUPTTREPPENHAUS



WANDPARTIE AUS DEM STADTVERORDNETEN-SITZUNGSSAAL

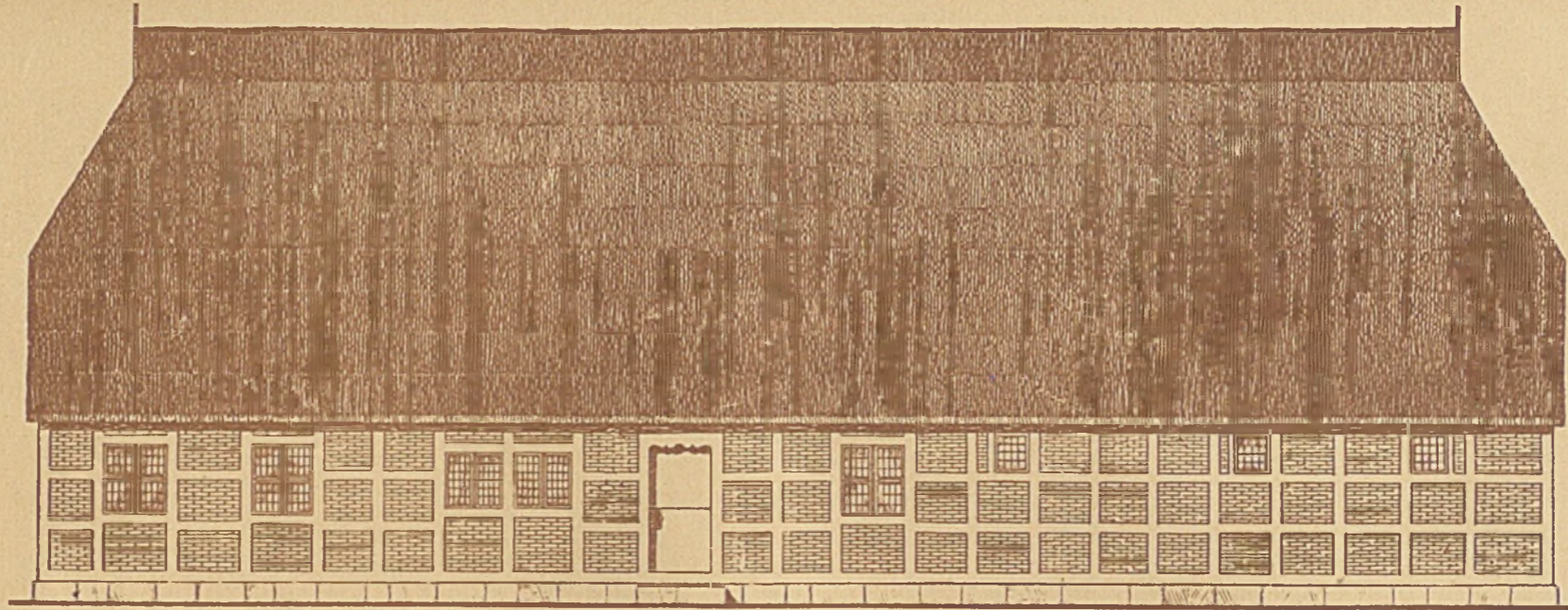
RATHAUS IN PLAUEN



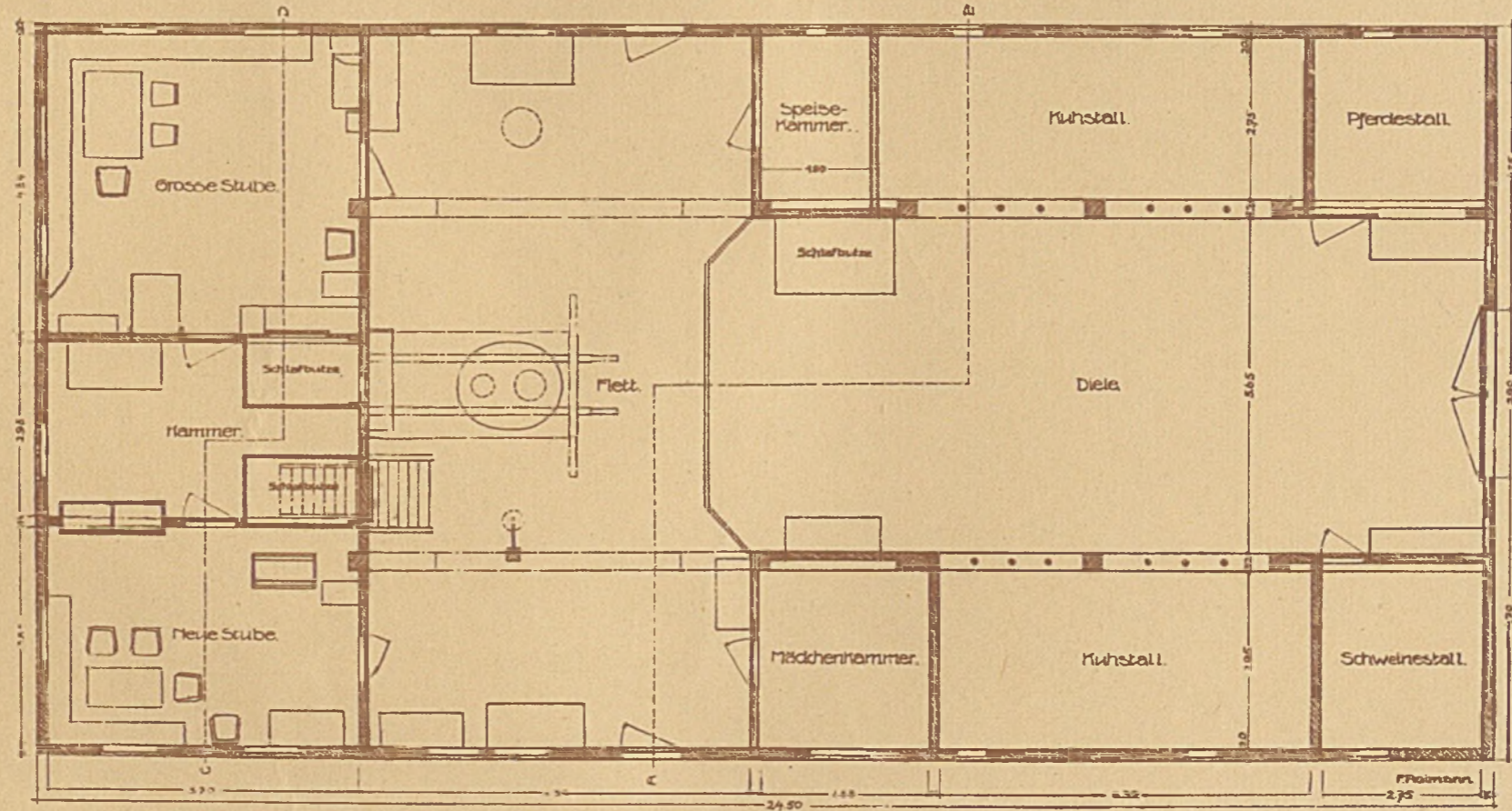
KAFFEE — ROSENZIMMER
(PHOTOGR. DR. TRENKLER & Co. - LEIPZIG-STÖ.)

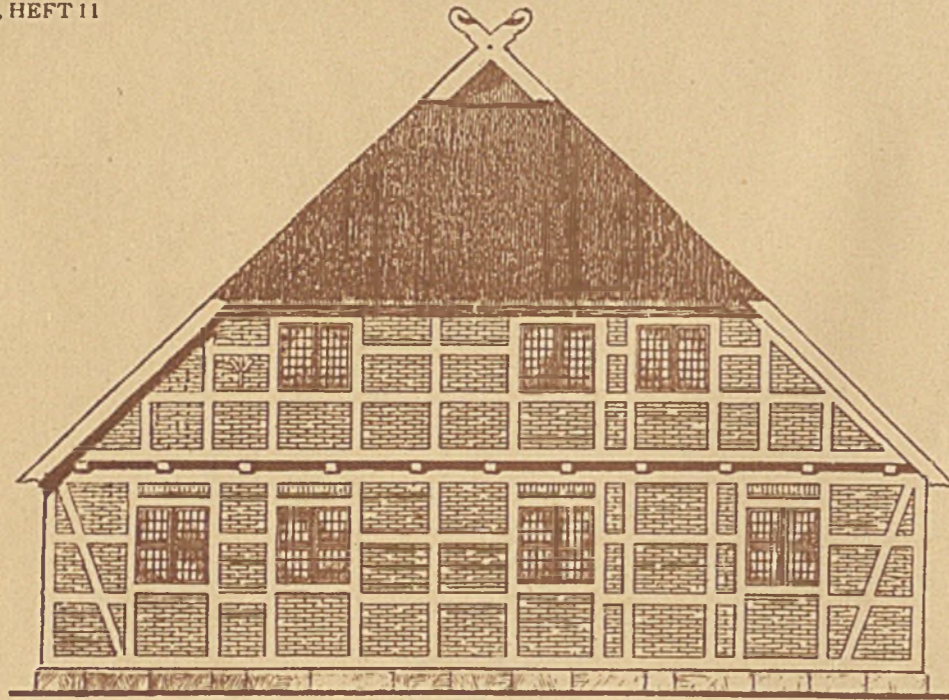


KAFFEE — GRÜNES GEWÖLBE
(PHOTOGR. DR. TRENKLER & Co. - LEIPZIG-STÖ.)

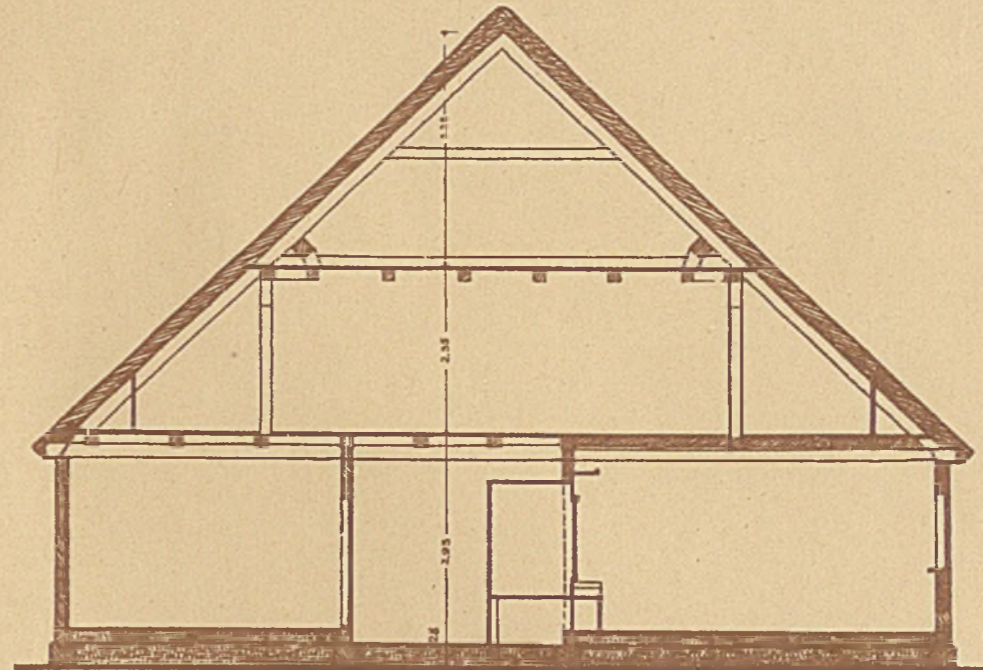


Längswand und Grundriss des Bauernhauses. Masstab 1:50.

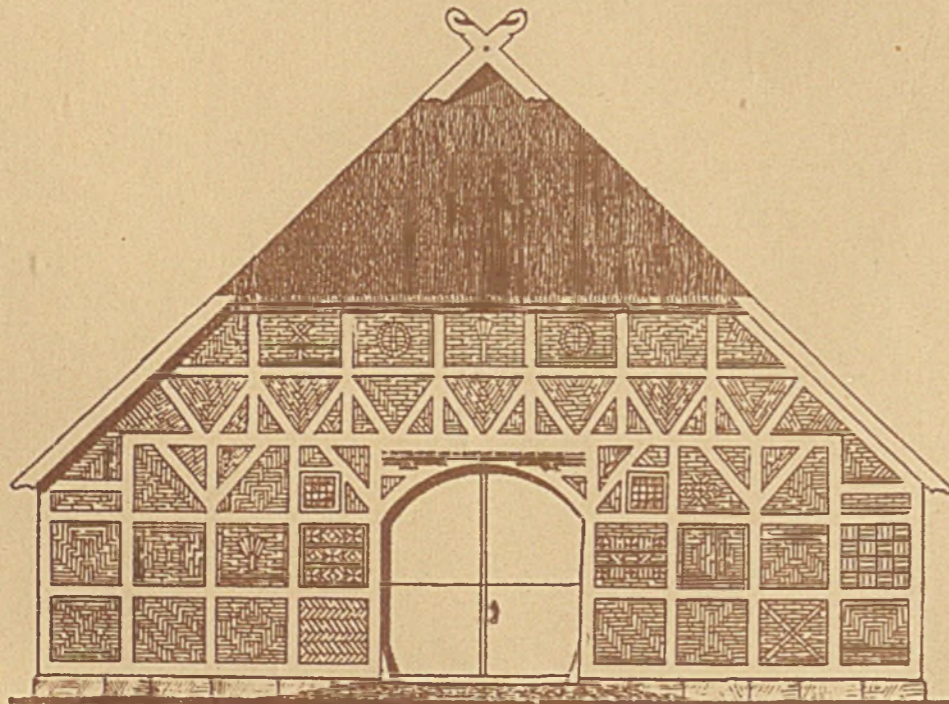




Giebel an den Wohnräumen.

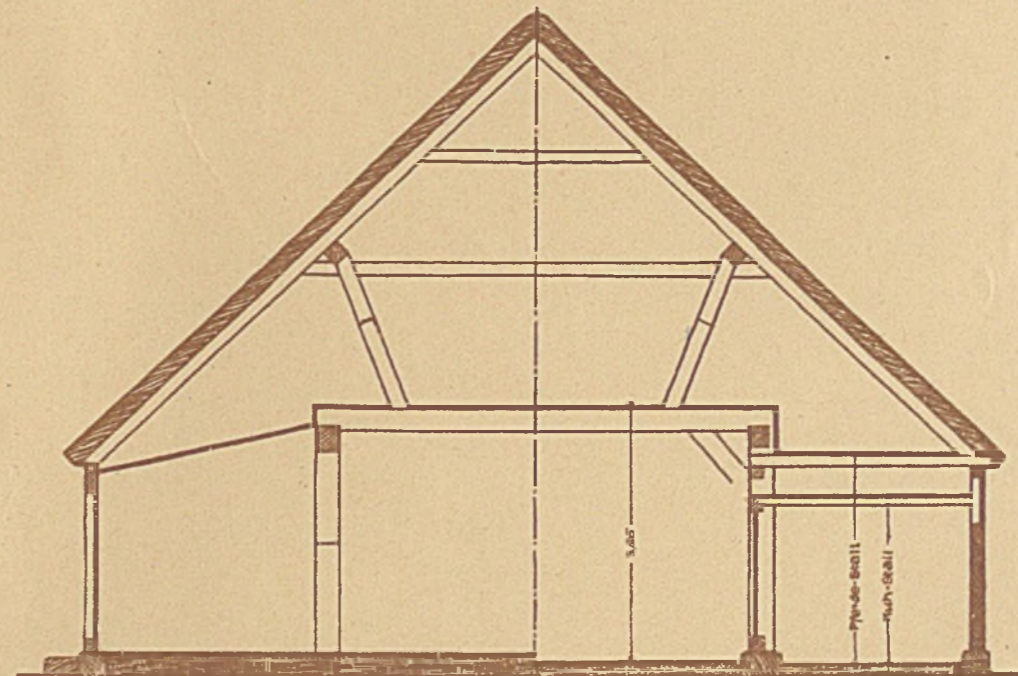


Höhenchnitt durch die Wohnräume C-D.

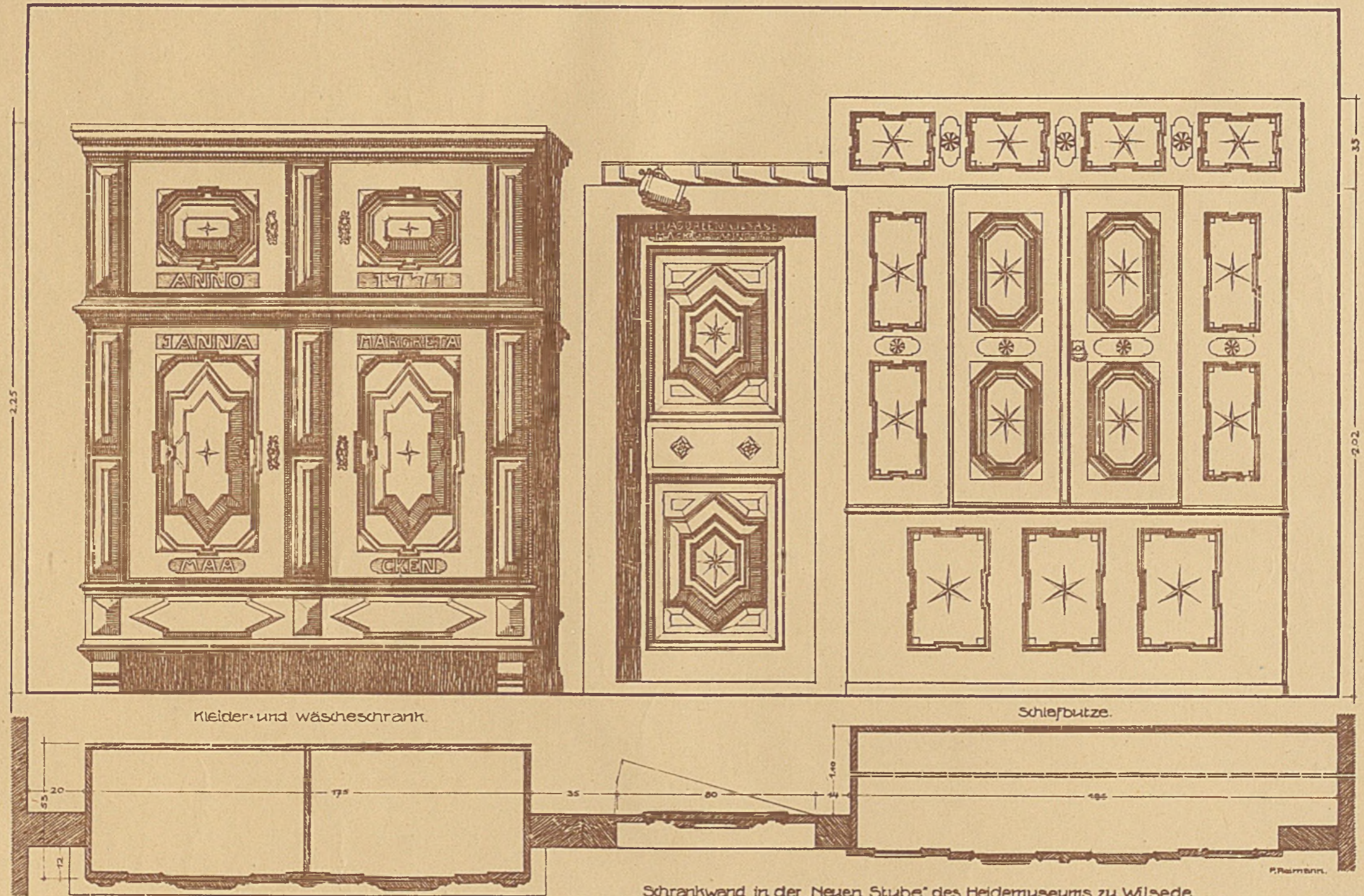


Giebel an den Stallungen.

Aufgenommen 1912. F. Reimann.



Höhenchnitt durch das Flecht und die Stallungen A-B.



Kleider- und wäscheschrank.

Schiefbutze.

Schrankwand in der „Neuen Stube“ des Heidemuseums zu Wilsede.